

Monika Dullstein

Verursachung und kausale Relevanz

Eine Analyse singulärer Kausalaussagen

mentis
PADERBORN

Gedruckt mit Hilfe der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften
in Ingelheim am Rhein.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbi-
bliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem und alterungsbeständigem Papier
ISO 9706

© 2010 mentis Verlag GmbH
Schulze-Delitzsch-Str. 19, D-33100 Paderborn
www.mentis.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich ge-
schützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige
Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany
Satz: Buch- und Notensatz Brütting-Keil, Detmold
Einbandgestaltung: Anna Braungart, Tübingen
Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten
ISBN 978-3-89785-222-8

Inhaltsverzeichnis

VORWORT.....	9
EINLEITUNG.....	11
I. DIE TÜCKEN INTUITIVER KAUSALURTEILE.....	17
1. Intuitive Kausalurteile.....	19
1.1. Urteile in Bezug auf asymmetrische Überdeterminationen.....	20
1.2. Urteile in Bezug auf negative Verursachungen.....	22
2. Kausaltheorien zum Umgang mit asymmetrischen Überdeterminationen.....	24
2.1. Doves Theorie physikalischer Verursachung.....	24
2.2. Der Mechanismusansatz von Machamer, Darden und Craver.....	33
2.3. Gemeinsamkeiten.....	37
3. Kausaltheorien zum Umgang mit negativen Verursachungen.....	40
3.1. Woodward's interventionistischer Ansatz.....	40
3.1.1. Allgemeine kausale Zusammenhänge.....	42
3.1.2. Spezifische kausale Zusammenhänge.....	44
3.2. Lewis' kontrafaktischer Ansatz.....	48
3.3. Gemeinsamkeiten.....	53
4. Unbefriedigende Lösungen.....	55
4.1. Hybride Ansätze.....	56
4.2. Kausaler Dualismus.....	61
II. DREI GRUNDFORMEN SINGULÄRER KAUSALAUSSAGEN.....	64
1. Davidson-, Anscombe- und Mellorsätze.....	65
2. Die Grundform der Davidsonsätze.....	66
3. Die Grundform der Anscombesätze.....	72
4. Die Grundform der Mellorsätze.....	77
4.1. Eine erste Annäherung.....	77
4.2. Aspekte von Ereignissen als Ursachen?.....	83
4.3. Die Rolle von Kontrasten.....	85
4.4. Die Grundform der Mellorsätze – ein Vorschlag.....	90
5. Verursachung und kausale Relevanz.....	93

5.1. Die drei Grundformen im Vergleich	93
5.2. Exkurs: Was macht Aussagen zu Kausalaussagen?	97
5.3. Drei Grundformen und zwei Gruppen von Kausaltheorien	101
III. RECHTFERTIGUNG SINGULÄRER KAUSALAUSSAGEN	107
1. Kausalwahrnehmung und kausales Schließen	109
1.1. Die Studie von Schlottmann und Shanks	109
1.2. Zwei Möglichkeiten, singuläre Kausalaussagen zu rechtfertigen?	113
2. Kausalwahrnehmung	116
2.1. Die Grundform, die Hume entging	117
2.1.1. Kontext der Argumentation Humes	117
2.1.2. Prognoseargument	122
2.1.3. Introspektionsargument	128
2.2. Kausaleindrücke	133
2.2.1. Raumzeitliche Koinzidenz als ein „Gestaltfaktor phänomenaler Kausalität“	134
2.2.2. Michottes Experimente	136
2.2.3. Kausaleindrücke – nichts als eine Illusion?	145
3. Kausales Schließen	148
3.1. Kausales Schließen und die Grundform der Mellorsätze	149
3.2. Kausales Schließen auf der Grundlage kausaler Modelle	151
4. Kausalwahrnehmung, kausales Schließen und die drei Grundformen singulärer Kausalaussagen	156
IV. SCHLUSSFOLGERUNGEN	160
1. Grundform und die Tücken intuitiver Kausalurteile	161
2. Grundform und Methode	164
2.1. Natürliche Prädikate	165
2.2. Der Stellenwert empirischer Erkenntnisse in der Kausaldebatte	170
LITERATURVERZEICHNIS	178
PERSONENREGISTER	189